

Die Analysen von reinen Analcimen aus dem gleichen Fundorte weisen im Durchschnitte folgende Werte auf:

Si O ₂	54.5%
Al ₂ O ₃	23.3%
H ₂ O	8.2%
Na ₂ O	14 %

Die große Differenz der beiden Analysen im Alkaliengehalte läßt sich daraus erklären, daß in diesem Falle der Analcim bereits teilweise zersetzt war, was schon aus der Tatsache hervorgeht, daß das Mineral nicht durchsichtig, sondern porzellanartig war.

Wenn man Fe₂ O₃ zu Al₂ O₃ und K₂ O zu Na₂ O umrechnet und unter Vernachlässigung von Mg O und Ca O aus den Alkalien die übrigen Bestandteile des Analcims nach der Formel Na₂ H₄ Al₂ Si₄ O₁₄ berechnet, so ergibt sich ein Überschuß von

Si O ₂	14.28%
Al ₂ O ₃	5.41%
H ₂ O	2.46%

also ein Mineral, dessen Zusammensetzung annähernd 4 Si O₂ Al₂ O₃ 2 H₂ O ist. Am nächsten steht dieser Zusammensetzung jene des Pyrophyllites, dessen empirische Formel lautet: 4 Si O₂ Al₂ O₃ H₂ O.

Es dürfte also der analysierte Analcim durch Wegführung der Alkalien teilweise in Pyrophyllit umgewandelt sein. Der Überschuß an Wasser läßt sich daraus erklären, daß bei der Wasserbestimmung von einer Substanz ausgegangen wurde, welche nicht eigens getrocknet worden war, so daß das bei 110° entweichende Wasser zu den Analysendaten zugerechnet werden mußte. Da dieses schon bei solch verhältnismäßig niedriger Temperatur entweichende Wasser vermutlich hygroskopisch festgehalten ist, ergibt sich bei Ableitung der Formel leicht der ange deutete Überschuß von 1 Molekel Wasser.

Die vorhandene Menge von Fe₂ O₃, welche sonst gar nicht zur Formel passen würde, findet wohl leicht ihre Erklärung in der, wenn auch nur spurenweisen Anwesenheit von Hämatit, welcher ja auch die äußeren Partien des Krystalles rötlich färbt.

VEREINSNACHRICHTEN.

Botanische Exkursionen.

Als erste Veranstaltung im verflossenen Sommersemester fand am 23. Mai unter der schätzenswerten Führung des Herrn Prof. Dr. R. v. Wettstein eine Exkursion auf den Anninger statt. Der Aufstieg wurde von Mödling über die breite Föhre gewählt. Zunächst erregte das Interesse der Botaniker die goldene Stiege. Es

fand sich hier eine Reihe charakteristischer Pflanzen. Genannt seien davon: *Dianthus plumarius*, *Adonis flammea*, *Alyssum desertorum*, *Onosma Visianii*, *Ornithogalum comosum*; verblüht waren bereits *Androsace maxima*, *Draba lasiocarpa* und *Hutchinsia petraea*. Auf der Spitze des Anninger fanden sich: *Adoxa moscatellina* und *Arum maculatum*.

Der Abstieg erfolgte gegen Gumpoldskirchen, wo aus einem guten Tropfen Gumpoldskirchner eine duftende Maibowle gebraut wurde und damit fand die Veranstaltung einen fröhlichen Schluß. Herrn Prof. v. Wettstein aber sei nochmals bestens gedankt.

Am 28. und 29. Juni machte das botanische Institut mit seinem Leiter Prof. v. Wettstein einen Ausflug nach Lunz und auf den Dürrnstein, wozu auch unser Verein eingeladen war. Eine ziemlich große Anzahl von Mitgliedern hat der Einladung auch Folge geleistet. Samstag nachmittags wurde bis Lunz gefahren und hier übernachtet. Sonntag früh ging es bei herrlichem Wetter am Lunzersee vorbei und am Hange des Scheiblingstein zum Mittersee. Am oberen Ende des Sees verengt sich die Straße zu einem Reitsteig, welcher durch wildromantisches Gebiet am Ludwigsfall vorbei zum Obersee führt. Hier fanden sich unterwegs bereits: *Euphorbia austriaca*, *Cortusa Matthioli* und *Kerneria saxatilis*.

An dem malerischen echten Wildsee wurde die erste längere Rast gemacht. Auf steilem Alpenpfade führt der Weg über die Herrenalpe auf den Gipfel des Dürrnstein. Hier oben wurden u. a. auch folgende interessante Pflanzen gefunden: *Tozzia alpina*, *Sedum roseum*, *Gentiana bavarica*, *Streptopus amplexifolius*, *Carex firma*, *Potentilla minima*, *Draba stellata*. Nach längerem, genußreichem Aufenthalt auf der Spitze mußte man wieder an den Rückweg denken. Zeitmangels halber wurde wieder derselbe Weg gewählt. Abends fand in Lunz noch eine fröhliche Kneipe statt. Des anderen Tages wurde der Lunzersee auf mehreren Booten befahren und Plankton gefischt. Nachmittags besichtigten wir noch Herrn Haberfellners umfangreiche Sammlungen, welche auch manch wertvolles phytopaläontologisches und mineralogisches Objekt enthielten. Allzubald mußten wir von den herrlichen Gegenden, wo noch mancher gern länger verweilt wäre, Abschied nehmen.

Zoologische Exkursionen.

Unter der Führung des Herrn Privatdocenten Dr. Werner wurde am 21. Juni eine zoologische Exkursion nach Mödling gemacht. Dieselbe hatte insbesondere die nassen Wiesen und Tümpel zwischen Mödling und Laxenburg zum Ziel. Hier wurden u. a. auch folgende Wasserbewohner erbeutet: *Gordius*, *Nepheles* mit Eikapseln, *Clepsine*, *Naucoris cimicoides*, *Carassius vulgaris*, *Rana agilis* etc. Ferner fand man noch einige Donatien und eine Menge von *Lacerta agilis*.

In Laxenburg wurde dieser Streifzug durch die Natur würdig beschlossen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. Botanische Exkursionen. 63-64](#)